

Immissionsschutz

Aufgabenstellung

Im Rahmen eines lufthygienischen Gutachtens ist zu prüfen, ob sich durch die Planungen die Konzentrationen der Luftschadstoffe (Immissionen) an beurteilungsrelevanter Wohnbebauung unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Hintergrundbelastung in gesetzlich unzulässigem Maße erhöhen (Immissionsprognose).

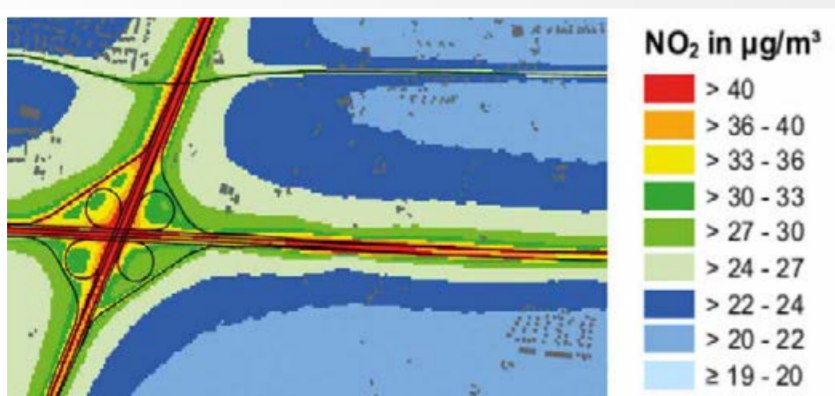
Für den Kfz-Verkehr ist vor allem die 39. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) relevant, da die Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM₁₀) am intensivsten ausgeschöpft werden.



Luftschadstoffe

Grundlagen für die Immissionsprognose

- Verkehrsprognosen für das Prognosejahr (z. B. 2030) mit kontinuierlicher Fortschreibung (Angaben zu Kfz- und LKW-Anteil)
- Emissionsfaktoren nach Stand der Technik
- Repräsentative Windmessdaten
- Hintergrundbelastung auf Grundlage von Messdaten der Landesmessstationen in der Umgebung



Beispieldarstellung einer Immissionsprognose für Stickstoffdioxid (NO₂)

Ablauf der lufthygienischen Untersuchung

Übernahme der Eingangsdaten

- Lage der Trasse
- Verkehrsprognosen für das Prognosejahr 2030
- Ergebnisse der schalltechnischen Untersuchung (Lage / Höhe der Lärmschutzbauten)

Erstellung der lufthygienischen Untersuchung

- Bestimmung der Emission des Straßenverkehrs für die relevanten Straßen
- Berechnung der verkehrsbedingten NO₂- und Feinstaubimmissionen
- Im Konfliktfall: Erarbeiten von Maßnahmen mit dem Projektträger

Vorstellung der Immissionsprognose und der planungsbedingten Änderung

- Im Konfliktfall: Vorstellung etwaiger Maßnahmenvorschläge

